

Die Schweiz in guter Position



*Michael Mazenauer,
Leiter Vermögensanlagen,
Mitglied des Kaders,
Bank Thalwil*

In den vergangenen Wochen und Monaten war die Schweiz negativen Schlagzeilen ausgesetzt. Eine Quelle von schlechten Meldungen war die Wirtschaftskrise, die andere das Bankgeheimnis. Man sollte darob nicht vergessen, dass unser Land im internationalen Vergleich ausgezeichnet positioniert ist.

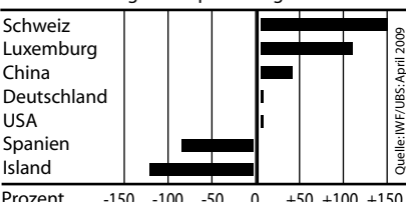
Die Schweiz hat

- in den vergangenen Jahren konstant hohe Leistungsbilanzüberschüsse erzielt
- gegenüber dem Ausland ein Nettoguthaben von 630 Mrd. USD
- mit 40% des BIP eine relativ niedrige Staatsverschuldung
- mit dem Schweizerfranken eine Währung, die als „sicherer Hafen“ gilt
- eine Sparquote der Privathaushalte und Unternehmen von über 10%

Mit dieser Summe positiver Eigenschaften hat unser Land keinen Grund, sein Licht unter den Scheffel zu stellen. Das gilt auch für das Bankensystem. Viel zu einseitig wird über die Schwierigkeiten der Grossbanken berichtet, während die nur im Inland tätigen Institute trotz erfreulicher Abschlusszahlen keine Erwähnung finden. Selbstverständlich liegt das auch an den Grössenverhältnissen. Ende 2007 machten die beiden Grossbanken zwei Drittel des Schweizerischen Bankensystems und fast 5 Mal das Schweizerische Bruttosozialprodukt aus. Das ist aber ein Teil des Problems. Heute besteht Einigkeit darüber, dass für die Schweiz ein homogeneres Bankensystem besser wäre.

Hohes Schweizer Nettovermögen gegenüber dem Ausland

Guthaben abzüglich Verpflichtungen in % BIP



siehe auch:

www.bankthalwil.ch/publikationen

In dieser Rubrik äussern sich Mitarbeiter der Bank Thalwil zu aktuellen Ereignissen aus den Bereichen Wirtschaft und Geld.